



# Kath. Pfarreiengemeinschaft Scheidter Tal

Hl. Familie Rentrisch St. Ursula Scheidt St. Theresia Schafbrücke/Bischmisheim

## PFARRBRIEF Nr. 1 vom 09.01. – 31.01.2021

Foto: Michael Tillmann



**ALLES WIRD GUT!** Eine klassische Hoffnung für das neue Jahr. Vielleicht auch: Alles wird anders, alles wird besser. Gerade in Coronazeiten sind diese Wünsche nur zu gut verständlich. Wir wollen die ständigen Sorgen endlich hinter uns lassen. Doch so einfach ist es wohl nicht, und so schnell geht die Krise nicht vorbei. Doch wir haben eine Fürsprecherin im Himmel. Maria. Als der Engel zu ihr kam, wurde tatsächlich alles anders, mit Jesu Geburt wurde für die Menschen alles besser. Und trotz des schwierigen Weges, den sie im Leben gehen musste, wurde für sie am Ende alles gut, als sie in den Himmel zu ihrem göttlichen Sohn aufgenommen wurde. Dort ist sie jetzt. Und setzt sich ein für uns. Damit tatsächlich alles gut wird.



## Hl. Familie Rentrisch

## St. Ursula Scheidt



## St. Theresia Schafbrücke /Bischmisheim

### IMPRESSUM

Herausgeber  
*Pfarreiengemeinschaft  
Scheidter Tal*

Redaktion  
*Pfarrer Peter Serf  
Ulrike Lieser*

*Anschrift der Redaktion*  
Pfarreiengemeinschaft Scheidter Tal  
Kirchweg 13,  
66133 Saarbrücken-Scheidt  
Tel.: 0681/814609 Fax: 0681/812019  
Email: [st.ursula.pfarramt@t-online.de](mailto:st.ursula.pfarramt@t-online.de)  
Internet: [www.pfarreiengemeinschaft-scheidter-tal.de](http://www.pfarreiengemeinschaft-scheidter-tal.de)

Öffnungszeiten:  
Mo/Di/Mi/Do 08:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
Fr: 08.00 bis 13.00 Uhr

## Zum Neuen Jahr

„Wie heimlicher Weise  
Ein Engelein leise  
Mit rosigen Füßen  
Die Erde betritt,  
So nahte der Morgen.  
Jauchzt ihm, Ihr Frommen,  
Ein heilig Willkommen,  
Ein heilig Willkommen!  
Herz, jauchze du mit!  
In ihm sei's begonnen,  
Der Monde und Sonnen  
An blauen Gezelten  
Des Himmels bewegt.  
Du, Vater, du rate!  
Lenke du und wende!  
Herr, dir in die Hände  
Sei Anfang und Ende,  
Sei alles gelegt!

Eduard Mörike (1804-1875)

Wir stehen am Anfang eines neuen Jahres. Das alte haben wir verabschiedet. Es war ein schwieriges Jahr, das mit großen Sorgen, Ängsten und Einsamkeit einherging. Verantwortlich war ein Virus, der sich über die ganze Welt ausgebreitet hatte und Krankheit und Tod mit sich brachte. Die meisten Rückblicke waren wenig erfreulich, wen wundert es. Umso ängstlicher und sorgenvoller fragen wir uns, was das neue Jahr bringen wird. Werden wir durch die Impfungen den Virus in den Griff bekommen und zur Normalität zurückkehren? Oder kommt, kaum das die eine überwunden ist, die nächste Katastrophe?

Wie das neue Jahr beginnen? Den oft berechtigten Sorgen Raum geben? Oder der Hoffnung? Wir wissen, dass nicht alles gelingt, auch wenn es noch so zielstrebig angegangen wird. Dass nicht jedes Gebet erhört wird, auch wenn noch so viele Kerzen brennen. Dennoch wollen wir mit Vertrauen in das neue Jahr gehen.

„Habt Mut, fürchtet euch nicht!“ Diese Aufforderung Gottes durchzieht wie ein roter Faden die Seiten der Bibel. Deshalb konnte Alfred Delp in angstvoller Bedrängnis schreiben: „Lasst uns dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt“.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie mit Eduard Mörike sagen können: „Herr, dir in die Hände, sei Anfang und Ende, sei alles gelegt!“ In diesem Sinne ein gutes und gesegnetes neues Jahr 2021!

## Gottesdienste

### **Samstag, 09.01.21      TAUFE DES HERRN**

Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
-------------	---------	---------------

### **Sonntag, 10.01.21**

Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe
-----------	---------	-----------

Scheidt	11:00 h	Hl. Messe
---------	---------	-----------

### **Dienstag, 12.01.21      Der 1. Woche im Jahreskreis**

Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
-------------	---------	-----------

### **Mittwoch, 13.01.21      Hl. Hilarius**

Scheidt	18:00 h	Hl. Messe
---------	---------	-----------

### **Freitag, 15.01.21      Der 1. Woche im Jahreskreis**

Rentrisch	18:00 h	Hl. Messe im Ged. an Albert Weiser
-----------	---------	------------------------------------

### **Samstag, 16.01.21      2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Schafbrücke	18:30 h	Vorabendmesse
-------------	---------	---------------

### **Sonntag, 17.01.21**

Rentrisch	09:15 h	Hl. Messe
-----------	---------	-----------

Scheidt	11:00 h	Hl. Messe im Ged. an Willibald Borner
---------	---------	---------------------------------------

### **Dienstag, 19.01.21      Hl. Agritius, Bischof von Trier**

Schafbrücke	18:00 h	Hl. Messe
-------------	---------	-----------

### **Mittwoch, 20.01.21      Hl. Fabian, Hl. Sebastian**

Scheidt	18:00 h	Hl. Messe
---------	---------	-----------

### **Donerstag, 21.01.21      Hl. Agnes, Hl. Meinrad**

Rentrisch	18:00 h	Hl. Messe
-----------	---------	-----------

### **Freitag, 22.01.21      Hl. Vinzenz**

Eli.ja	19:00 h	Ökumen. Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christen, durchgeführt von der ACK Saarbrücken u. Umland
--------	---------	---

---

**Samstag, 23.01.21**      **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

---

Schafbrücke      18:30 h      Vorabendmesse

---

**Sonntag, 24.01.21**

---

Rentrisch      09:15 h      Hl. Messe im Ged. an Anna Weiser, Klaus  
Schumacher

Scheidt      11:00 h      Hl. Messe

---

**Dienstag, 26.01.21**      **Hl. Timotheus und hl. Titus**

---

Schafbrücke      18:00 h      Hl. Messe

---

**Mittwoch, 27.01.21**      **Hl. Angela Merici**

---

Scheidt      18:00 h      Hl. Messe

---

**Freitag, 29.01.21**      **Hl. Valerius**

---

Rentrisch      18:00 h      Hl. Messe

---

**Samstag, 30.01.21**      **4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

---

Schafbrücke      18:30 h      Vorabendmesse

---

**Sonntag, 31.01.21**

---

Rentrisch      09:15 h      Hl. Messe

Scheidt      11:00 h      Hl. Messe

**Redaktionsschluss**

**Anmeldschluss für den nächsten Pfarrbrief:  
Freitag, 22. Januar 2021**

**Aus den Pfarreien**

Aus aktuellem Anlass werden keine Lektoren/Innen eingeteilt. Wer einen Dienst übernehmen möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden.



 AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C+M+B+21

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“  
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

[www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

„Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ lautet das Motto der kommenden, 63. Aktion Dreikönigssingen. Dabei werden die Sternsinger auf das Schicksal von Mädchen und Jungen aufmerksam machen, die mit nur einem Elternteil, bei Großeltern oder in Pflegefamilien aufwachsen, weil ihre Eltern im Ausland arbeiten. Schätzungen zufolge sind alleine in der Ukraine, dem Beispielland der Sternsingeraktion 2021, zwei Millionen Kinder von Arbeitsmigration betroffen.

Die meisten Eltern lassen ihre Kinder schweren Herzens in der Heimat zurück und hoffen, nach einiger Zeit mit genügend Ersparnissen wieder nach Hause zurückkehren zu können. Studien zeigen indes, dass die längere Abwesenheit der Eltern den Kindern emotional und sozial schadet. Sie fühlen sich verlassen und vernachlässigt. In der Schule halten sie schlechter mit als Kinder aus intakten Familien. Sie greifen in der Pubertät eher zu Alkohol und Drogen und entwickeln häufiger psychische Probleme. Die Arbeitsmigration belastet auch die Eltern stark.

Lange Abwesenheiten führen zu Entfremdung, die oft in eine dauerhafte Trennung münden. Darunter leidet die ganze Familie. Nicht zuletzt tragen Großeltern und Verwandte, die sich um die Kinder kümmern, eine große und oft kaum zu bewältigende Last.

Dass Sternsinger durch die Hilfe für die Aktivitäten der Projektpartner Gleichaltrige in der Ukraine unterstützen, ist auch angesichts einer globalen Pandemie ein wichtiges Zeichen der weltweiten Solidarität.

Seit ihrem Start 1959 hat sich die Aktion zur weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder entwickelt. Rund 1,14 Milliarden Euro wurden seither gesammelt, mehr als 74.400 Projekte für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung und soziale Integration.

Da es in diesem Jahr keine Aussendung und Besuche der Sternsinger zu Hause geben kann, haben wir uns überlegt, wie Sie, liebe Gemeindemitglieder, dennoch den Segen empfangen und spenden können.

Sie können am kommenden Samstag/Sonntag in den Kirchen spenden. Sie erhalten dann dort den gesegneten Aufkleber für Ihre Haustür oder Sie können auf die Konten unserer Kirchengemeinden eine Überweisung mit dem Vermerk „Sternsinger“ tätigen. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung. Der Aufkleber wird Ihnen dann zugestellt oder Sie können ihn in den Kirchen, wo sie ausliegen, abholen.

**Kath. Kirchengemeinde Schafbrücke:**

**IBAN: DE41 5905 0101 0051 7069 76**

**Kath. Kirchengemeinde Scheidt:**

**IBAN: DE24 5905 0101 0029 6487 06**

**Kath. Kirchengemeinde Rentrish:**

**IBAN: DE11 5945 0010 1010 5074 22**

Im Voraus vielen herzlichen Dank für Ihr Mithilfe!

## Rückblick auf die Weihnachtsgottesdienste

Die Corona-Pandemie hat dem diesjährigen Weihnachtsfest seinen Stempel aufgedrückt. Mit dem Anmelden und den Hygienevorschriften waren wir ja bereits vertraut, aber dass wir in den Gottesdiensten nicht mitsingen durfte, hat viele geschmerzt. Viele der Weihnachtslieder sind uns von Kindheit an vertraut, da tut es weh, nicht in das Spiel der Orgel einstimmen zu können. Auch der Chorgesang wurde schmerzlich vermisst. Aber wir hielten Disziplin. Viel schlimmer wäre es gewesen, wie an Ostern, die Festgottesdienste überhaupt nicht in den Kirchen feiern zu können.

Ganz herzlich möchte ich deshalb all denen Dank sagen, die durch ihren Einsatz dazu beigetragen haben, dass wir die Gottesdienste dennoch in feierlicher Weise begehen konnten.

Ein Dankeschön der Instrumentalgruppe, Frau Meyer und Frau Schuhmacher, die am Key-board und mit der Querflöte die Kinderkrippenfeier musikalisch aufgewertet haben. Ein Dank Verena Staut, die von Herrn Hubert Tabellion, an der Orgel begleitet durch ihre Liedbeiträge das weihnachtliche Hochamt besonders feierlich gestaltet hat. Ein Dank auch den Organisten, Nikhil Schmidt, Marc Schönenberger, Christian Thome für ihre musikalisch ansprechende Gestaltung der Gottesdienste.

Erwähnen möchte ich auch die Küster, Frau Geyer und Herr Wies, die an den Feiertagen immer besonders gefordert sind.

Und was wäre Weihnachten ohne die Krippe. Allen, die beim Krippenaufbau in unseren Pfarrkirchen geholfen haben, möchte ich ganz herzlich danken. Kaum einer ahnt, wieviel Arbeit es ist, bis der Stall aufgebaut und alle Figuren ihren angestammten Platz gefunden haben.

Ein Dankeschön auch allen, die durch ihre Mitwirkung als Lektoren/-Lektorinnen und Messdiener/innen die Liturgie bereichert haben.

Ohne ihren Eifer und ihren Einsatz wären die Weihnachtsgottesdienste trotz Corona nicht so schön geworden.